

## **I N F O R M A T I O N**

zur Pressekonferenz

mit

**Infrastruktur-Landesrat Mag. Günther Steinkellner**

**Christian Ebner, BA**

(Geschäftsführer der ASFINAG Service GmbH)

**Dipl.-Ing. Herbert Kubasta, MBA MAS**

(Geschäftsführer der OÖ Verkehrsverbund Gesellschaft)

**LAbg. Peter Handlos**

(Mitglied des Infrastrukturausschusses des Oö. Landtages)

**Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Teufer**

(Bürgermeisterin der Stadtgemeinde Freistadt)

**Mag. Harald Schuh**

(Stadtrat Stadtgemeinde Freistadt)

**zum Thema**

**Eröffnung der Park-and-Ride sowie  
Park-and-Drive-Anlage Freistadt Süd**

### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

## **In Freistadt heißt es nun Park-and-Ride sowie Park-and-Drive**

**Schnell voran- und gut ankommen, lautet das gemeinsame Credo der Oberösterreichischen Mobilitätspartner Schiene OÖ GmbH, OÖVG, ASFINAG und dem Infrastrukturressort. Um dies auch zu gewährleisten, benötigt es zukunftsfitte Mobilitätslösungen, welche sich an den individuellen Bedürfnissen der Pendlerinnen und Pendler orientieren. Seit Jahren bestehen Planungen einer Park-and-Ride-Anlage in der Nähe der S10 im Freistädter Süden. Rund sieben Jahre später konnten mit gemeinsamem Engagement alle Stolpersteine aus dem Weg geräumt werden und den Freistädterinnen und Freistädtern kann eine moderne Mobilitätsanlage mit Erweiterungspotential zur Verfügung gestellt werden.**

### **Rückblick:**

Bereits vor mehr als sechs Jahren wurden die ersten Planungsaufträge für eine Park-and-Ride-Anlage in Freistadt erteilt. Schwierige Vertragsverhandlungen hinsichtlich der Grundeinlöse und hohe Realisierungsinvestitionen sorgten seinerzeit für schwierige Voraussetzungen. Zur effizienteren Abwicklung wurde 2015 der Planungsauftrag an die Schiene OÖ übergeben, welche die Konzeption der Mobilitätsanlage Freistadt Süd seither betreute. Hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit konnte das Vorhaben effizienter strukturiert und im Juli 2018 ein Regierungsbeschluss zur Abdeckung der Planungskosten und Ermöglichung der Einreichplanung getroffen werden.

Die Finanzierung des Projekts sorgte im Jahr 2019 für eine weitere Hürde. Man einigte sich auf eine Projektteilung, um die Anlage in Etappen umzusetzen. Dadurch konnte der Gemeindeanteil leichter gestemmt werden. Unter großem Einsatz der Schiene OÖ konnte außerdem eine erstmalige Mitzahlung der Umlandgemeinden beim Gemeindeanteil der Standortgemeinde erzielt werden. Am 23. Dezember 2019 wurde die Finanzierungsvereinbarung zwischen Land OÖ und der Stadtgemeinde Freistadt unterzeichnet. Trotz der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie erfolgten bis Mitte 2020 die Grundeinlösen und die Einreichplanung. Ab September starteten die ersten bauvorbereitenden Maßnahmen mit der Freimachung des Geländes und der anschließende Baubeginn. Mit heutigem Tag erfolgt die offizielle Inbetriebnahme der Anlage und der Bushaltestellen. Die Fertigstellung der noch anfallenden Restarbeiten

wird mit Ende Mai erfolgen. 2,74 Millionen Euro werden vom Land zur Verfügung gestellt und das Vorhaben wird in zwei Projektetappen umgesetzt.

„Den Wind, der uns entgegen weht, können wir nicht ändern. Dafür aber die Segel neu setzen“, lautet ein berühmtes Zitat des griechischen Philosophen Aristoteles. Dieser weise Spruch fand nicht nur vor rund 2.300 Jahren in der Ägäis Zuspruch, sondern bewahrheitet sich auch heute noch, in der rund 2.000 Kilometer nördlich liegenden, Stadtgemeinde Freistadt. „Die Realisierung dieses Projekts war keine einfache Geburt. Aber am Ende des Tages haben wir alle angepackt und etwas zu Stande gebracht. Im Zentrum der Bemühungen standen immer die Pendlerinnen und Pendler des Bezirks Freistadt. Die Freistädter spielen, was die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel angeht, in der Champions-League. Deshalb hat es sich auch gelohnt, für dieses Projekt zu kämpfen. Mein besonderer Dank gilt den Projekt-Partnern ASFINAG, dem OÖVV, der Schiene OÖ sowie den Gemeinden. Ohne deren Engagement und Unterstützung wäre eine Realisierung undenkbar gewesen“, so Landesrat für Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner.

### **Etappenweise Umsetzung 1. Ausbaustufe:**

Anstatt der ursprünglich geplanten 250 PKW-Stellplätze und den 20 überdachten Fahrradabstellplätzen, einigten sich alle Parteien auf eine etappenweise Umsetzung. Im Rahmen der ersten Ausbaustufe wurden rund 100 PKW-Parkplätze, zwei Bushaltestellen mit Wartehütten sowie ein Technikraum umgesetzt. Die gesamte Anlage erfüllt den Standard der Barrierefreiheit und ist videoüberwacht. An den Abfahrtständen sind moderne Fahrgastinformationen, wie beispielsweise elektronische Echtzeitanzeigen an den Abfahrtständen, angebracht.

### **Potential zur Erweiterung: 2. Ausbaustufe:**

Wenn die Auslastung der Anlage an der Hälfte der Schultage/Werktage in zwei aufeinanderfolgenden Kalendermonaten mehr als 80 Prozent beträgt, ist ein vertraglich vereinbarter Erweiterungsbedarf gegeben. Für die potenzielle zukünftige Erweiterungsphase hat sich die Stadtgemeinde verpflichtet, die anteiligen Grundstücks- und Errichtungskosten zu übernehmen. Im Rahmen der zweiten Ausbaustufe sollen weitere 140 Parkplätze eingerichtet werden. Zusätzlich sind weitere Fahrradabstellanlagen inklusive e-ladefähiger Fahrradboxen vorgesehen. Auch auf einigen Parkplätzen sind E-Ladestationen geplant.

## **Verkehrliche Bedeutung:**

Durch die Errichtung der S10 und die Zusammenführung der B38 aus Richtung Rohrbach/Bad Leonfelden und der Landesstraße aus Richtung St. Oswald/Lasberg südlich von Freistadt im Bereich der S10-Abfahrt ‚Freistadt-Süd‘ ergab sich die Möglichkeit, dort direkt neben dem ÖAMTC-Stützpunkt einen Parkplatz für rund 250 PKW´s zu errichten. Diese Anlage dient erstmals in Oberösterreich sowohl Umsteigern auf die Linienbusse des öffentlichen Verkehrs („Park-and-Ride“) als auch Pendler/innen, die ihr Fahrzeug dort zur Bildung von Fahrgemeinschaften („Park-and-Drive“) abstellen. Die Parkanlage soll einerseits die Stellplatzsituation der Pendler in der Stadt Freistadt entlasten und andererseits zu einer erhöhten Nutzung des Busangebotes, vor allem der attraktiven, zur Gänze über die S10 führenden Schnellbusse zwischen Linz und Freistadt führen. Daneben werden Synergien mit den Kund/innen des ÖAMTC-Stützpunkts angestrebt, die nun die Möglichkeit haben, ihr Auto zum Service zu bringen und mit den Bussen weiterzufahren. „Die ASFINAG setzt zahlreiche Initiativen, um das Netz zu entlasten und Staus zu verringern. Park & Drive Anlagen, an deren Errichtungskosten wir uns beteiligen, bringen einen höheren Besetzungsgrad im Auto und sind daher ein wichtiger Baustein für nachhaltigere Mobilität. Ganz besonders gilt das für die neue Anlage in Freistadt, die als multimodaler Knotenpunkt zusätzlich eine Schnittstelle zum öffentlichen Verkehr ist“, sagt Christian Ebner, Geschäftsführer der ASFINAG Service GmbH, „durch eine leichtere Bildung von Fahrgemeinschaften werden täglich viele Kilometer eingespart. So unterstützen wir die oberösterreichischen Pendlerinnen und Pendler, umweltfreundlicher und auch wirtschaftlicher unterwegs zu sein“.

## **Mobilitätsangebot:**

Ab 30. April 2021 werden die neuen Regionalbushaltestellen an der Park-and-Ride-Anlage Freistadt Süd von den Regionalbuslinien 310, 311, 312 und 319 des OÖVV bedient. Dank dichtem Takt und der Führung von Eilkursen kann Linz von dieser Stelle aus besonders gut erreicht werden. Zusätzlich bietet die Nähe zur S 10 die Möglichkeit der Bildung von Fahrgemeinschaften (Park-and-Drive). „Es freut uns, dass mit der neuen Park-and-Ride-Anlage Freistadt Süd auch erstmals Pendlerinnen und Pendlern in einer bisher noch nicht gekannten Dimension die Möglichkeit zum Umstieg vom

PKW auf den Regionalbusverkehr angeboten wird“, freut sich auch OÖVG Geschäftsführer Herbert Kubasta.

### **Kosten:**

Die Gesamtkosten der 1. Ausbaustufe belaufen sich auf ca. 2,630.000 Euro netto, wobei ca. 1,280.000 Euro auf die Grundeinlösen (bereits für beide Ausbaustufen) und ca. 1,350.000 Euro auf die Errichtung entfallen. Die Gesamtkosten werden zu 75% vom Land und zu 25% von der Stadtgemeinde Freistadt getragen, wobei erstmals auch die Umlandgemeinden zu den Kosten der Stadt Freistadt einen finanziellen Beitrag leisten. Für den Anteil der Park-and-Drive-Anlage leistet die ASFINAG einen Kostenbeitrag in Höhe von ca. 120.000 Euro.

„Mit der neuen Anlage schaffen wir deutliche Verbesserungen für unsere Pendlerinnen und Pendler. Gleichzeitig entlasten wir die teilweise angespannte Verkehrssituation in den umliegenden Siedlungsgebieten. Die Anlage wurde im regionalen Schulterschluss umgesetzt, ein herzliches Dankeschön an meine Bürgermeisterkollegen in den umliegenden Gemeinden! Wir setzen uns gemeinsam für nachhaltige Mobilitätskonzepte, den Ausbau von Radwegen und des öffentlichen Verkehrs in unserer Region ein“, so Bürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Teufer.

### **Am Ende können effektive Verbesserungen für Pendler/innen verbucht werden**

„Die Freistädter Pendler sind langjährige und treue Nutzer des öffentlichen Verkehrs. Diese Treue wird mit der heutigen Eröffnung der Anlage belohnt“. Mit zahlreichen Maßnahmen in der Region, im gesamten Mühlviertel und dem Bundesland Oberösterreich macht Landesrat Steinkellner die Versäumnisse der Vergangenheit Stück für Stück wett. „Heute wird ein weiterer Mosaikstein zur Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs und zur Verbesserung der Verkehrssituation im Zentralraum gesetzt“, unterstreicht Landtagsabgeordneter Peter Handlos aus Tragwein.

„Ich bedanke mich bei LR Günther Steinkellner und bei LAbg. Peter Handlos für ihre Beharrlichkeit, sodass am Ende des Tages eine effektive Verbesserung für die Pendlerinnen und Pendler im Großraum Freistadt erreicht werden konnte. Es freut mich, dass mit diesem Parkplatz ein Anreiz für Kfz-Lenker geschaffen wurde, das Auto

abzustellen und eine Fahrgemeinschaft zu bilden bzw. in ein öffentliches Verkehrsmittel umzusteigen. Das ist Umweltschutz mit Hausverstand, von dem alle profitieren“, sagt Umweltstadtrat Harald Schuh.

„Die Schiene OÖ GmbH hat mit der Park-and-Ride/Drive-Anlage Freistadt Süd einen weiteren Meilenstein für die Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs setzen können“, freuen sich Geschäftsführer Herbert Kubasta und die Projektleiter Klaus Hölzl sowie Christian Stadlbauer von der Schiene OÖ GmbH und sind stolz auf das neu Geschaffene.